

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 26. April 2023

ANFRAGE

Bauschuttberg am Krankenhaus Bruneck

In der Ausgabe der „Pustertaler Zeitung“ (PZ) vom 19. April 2023 wurde ein kurzer Artikel mit dem Titel „Ein Anblick des Schreckens“ veröffentlicht. Dabei wird die Situation zwischen dem Krankenhaus Bruneck und dem Zugbahnhof Bruneck Nord geschildert, wo sich seit Jahren ein Berg aus Bauschutt befindet, welcher nicht nur einen unschönen Anblick bietet, sondern welcher auch bei den Anwohnern für Bedenken sorgt. Der Bauschutt soll von den Umbauarbeiten des Krankenhauses stammen und sich aus ausrangierten Möbeln, Holz, Eisen, Kunststoffen und Dämmmaterialien zusammensetzen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Gehört der oben beschriebene und in einem Artikel der PZ dokumentierte Bauschutt zur Baustelle am Krankenhaus Bruneck? Wenn Ja, aus welchen Gründen wird der Bauschutt nicht abtransportiert?
2. Gehört das Gelände, auf welchem der Bauschutt gelagert wird, zum Krankenhaus Bruneck?
3. Wird der Bauschutt zwischen dem Krankenhaus Bruneck und dem Zugbahnhof Bruneck Nord gemäß den einschlägigen Umweltauflagen gelagert? Wenn Nein, welche Schritte werden unternommen, um eventuelle Missachtungen von Umweltauflagen zu beheben?
4. Kann gewährleistet werden, dass nach der jahrelangen Lagerung von Bauschutt, welcher der Witterung ausgesetzt ist, keine anschließende Bodensanierung durchgeführt werden muss? Wenn Nein, wer würde für eine mögliche Bodensanierung aufkommen und mit welchen Kosten wäre diese verbunden?
5. Kann gewährleistet werden, dass der Berg aus Bauschutt am Krankenhaus Bruneck keine Tiere (Ratten, Mäuse, Marder etc.) anlockt? Wenn Nein, welche Maßnahmen werden unternommen, um dies zu verhindern?


L. Abg. Ulli Mai

Anlage: Zeitungsartikel aus der „Pustertaler Zeitung“ (PZ) vom 19. April 2023, Seite 4.

Ein Anblick des Schreckens

Vielen Pendlern, Touristen und Anwohnern, die in Bruneck beim Zugbahnhof Nord aussteigen oder am Krankenhaus Bruneck mit dem Zug vorbeifahren, bietet sich seit Jahren ein Anblick des Schreckens: Große Haufen wild entsorgter Bauschutt, ausrangierte Möbel, alles Hinterlassenschaften des Krankenhauses Bruneck. Jede Menge Holz, Eisen, haufenweise Plastik und Dämmmaterialien.



Auf Anfrage an die „Verantwortlichen“ beim Krankenhaus Bruneck den Unrat zu beseitigen, wurde von deren Seite bisher leider nichts unternommen. Dieser Abfall bzw. dieser wenig ansehnliche Bauschutthaufen wird täglich von sehr vielen Menschen gesehen und wir denken, dass es absolut kein gutes Bild von der Rienzstadt Bruneck hinterlässt. Dass sich hierbei auch Kinder oder Tiere verletzen könnten, wagen wir schon gar nicht auszusprechen.

Wir Anwohner beobachten seit über zwei Jahren mit großer Sorge den stetig wachsenden Bauschuttberg. Niemand scheint sich für die Entsorgung verantwortlich zu fühlen. Dass dieser Anblick keine gute Werbung für die sonst so nachhaltige Stadt Bruneck ist und ein ebenso bedenklicher erster Eindruck für jeden Touristen sein möge, der am Zugbahnhof Nord aussteigt, brauch hier wohl nicht mehr in Frage gestellt zu werden!

Die Anwohner der „Müllhalde“ · (Namen der Redaktion bekannt)





Bozen, 12.06.2023

Bearbeitet von:
Abteilung Gesundheit

Frau L.-Abg.
Ulli Mair
Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die schriftliche Anfrage Nr. 2544/23 vom 26.04.2023

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Beantwortung Ihrer im Betreff genannten Anfrage teile ich Ihnen laut Informationen des Südtiroler Sanitätsbetriebes Folgendes mit:

1. Gehört der oben beschriebene und in einem Artikel der PZ dokumentierte Bauschutt zur Baustelle am Krankenhaus Bruneck? Wenn Ja, aus welchen Gründen wird der Bauschutt nicht abtransportiert?

Der Bauschutt gehört zur Baustelle Krankenhaus. Die Beauftragung für die Beseitigung wurde bereits erteilt. Die vollständige Beseitigung des Bauschutts wird innerhalb der nächsten Wochen erfolgen und der Bereich wird aufgeräumt.

2. Gehört das Gelände, auf welchem der Bauschutt gelagert wird, zum Krankenhaus Bruneck?

Das Gelände gehört zum Krankenhaus Bruneck.

3. Wird der Bauschutt zwischen dem Krankenhaus Bruneck und dem Zugbahnhof Bruneck Nord gemäß den einschlägigen Umweltauflagen gelagert? Wenn Nein, welche Schritte werden unternommen, um eventuelle Missachtungen von Umweltauflagen zu beheben?

Es handelt sich vorwiegend um Materialien, welche zum Einrichten der Baustelle dienen, sowie normalem Bauschutt, der keine gefährlichen Stoffe beinhaltet.

4. Kann gewährleistet werden, dass nach der jahrelangen Lagerung von Bauschutt, welcher der Witterung ausgesetzt ist, keine anschließende Bodensanierung durchgeführt werden muss? Wenn Nein, wer würde für eine mögliche Bodensanierung aufkommen und mit welchen Kosten wäre diese verbunden?

Da es sich um keine gefährlichen Stoffe handelt und solche Materialien auch unter normalen Umständen der Witterung ausgesetzt sind (auch bei intakten Gebäuden), muss keine anschließende Bodensanierung durchgeführt werden.

5. Kann gewährleistet werden, dass der Berg aus Bauschutt am Krankenhaus Bruneck keine Tiere (Ratten, Mäuse, Marder etc.) anlockt? Wenn Nein, welche Maßnahmen werden unternommen, um dies zu verhindern?

Das gelagerte Material ist nicht organischen Ursprungs. Das Krankenhaus führt ein regelmäßiges Monitoring sowohl innerhalb der Gebäude als auch in den Außenbereichen (im Besonderen auch in der Nähe von Baustellen) auf Schädlingsbefall (mit Einrichtung von entsprechenden Fallen für Ungeziefer und kleinere Nagetiere) durch. Es hat sich bis dato kein Verdachtsmoment ergeben.



Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Arno Kompatscher
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)